

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

**der 5. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften (Eigenbetrieb
Stadtentwässerung) (FL/SE/005/2015)**

am Montag, 2. Februar 2015,

16:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 3, 3. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:15 Uhr

Anwesend:

Stellvertretender Vorsitzender
Detlef Sittel

Vertretung für Frau Helma Orosz

CDU-Fraktion
Dr. Georg Böhme-Korn
Dr. Hans-Joachim Brauns
Peter Krüger
Gunter Thiele

Fraktion DIE LINKE.
Dr. Kristin Klaudia Kaufmann
Tilo Kießling

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Jens Hoffsommer
Michael Schmelich

SPD-Fraktion
Thomas Blümel
Wilm Heinrich

Fraktion Alternative für Deutschland
Detlev Cornelius

FDP/FB-Fraktion
Holger Zastrow

beratende Mitglieder
Johannes Pohl

Stellvertretende Mitglieder
Cornelia Eichner
Angelika Malberg
Dr. Martin Schulte-Wissermann

Vertretung für Herrn Jens Matthis
Vertretung für Frau Heike Ahnert
Vertretung für Herrn Norbert Engemaier

Abwesend:

Vorsitzende
Helma Orosz

CDU-Fraktion
Heike Ahnert

Fraktion DIE LINKE.
Norbert Engemaier
Jens Matthis

Verwaltung:

Frau Reißmann
Frau Heinrich
Herr Weihermüller
Herr Knauer
Frau Röder
Herr Lenhart
Frau Bartsch
Herr Lippmann
Herr Birkner
Her Görden

Stadtkämmerei
Stadtkämmerei
AL Steuer- und Stadtkassenamt
Liegenschaftsamt
RB Zentrale Technische Dienstleistungen
Hochbauamt
GB Finanzen und Liegenschaften
AL Jugendamt
Jugendamt
Jugendamt

Gäste:

Herr Hein
Herr Weller

Mopo
SZ

Schriftführerin:

Frau Rülke

SG Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|----------|---|----------------------------------|
| 1 | Zweite überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Finanzierung von Leistungen und Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe im Bereich der erzieherischen Hilfen | V0191/14
beschließend |
| 2 | Wechselseitige Übertragung von Entwässerungsanlagen zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Stadtentwässerung Dresden GmbH | V0182/14
beschließend |
| 3 | Haushaltsdiskussion: Klärung des Umfangs der freiwilligen Aufgaben sowie der weisungsfreien und weisungsgebundenen Pflichtaufgaben der Landeshauptstadt Dresden | A0012/14
beschließend |
| 4 | Beleuchtung Kuppelhalle Neues Rathaus | A0892/14
beschließend |

Nicht öffentlich

- | | | |
|------------|--|--|
| 5 | NEUES RATHAUS DRESDEN, Varianten zur Fortsetzung der Sanierung | V2995/14
beratend
(federführend) |
| 6 | Verkauf des Grundstückes Annenstraße, Teilfläche des Flurstückes Nr. 873/6 der Gemarkung Altstadt I | V0129/14
1. Lesung
(federführend) |
| 7 | Moderner Stadtrat im 21. Jahrhundert:
Einführung einer umweltgerechten und effizienten Verwaltungsrbeit ohne Papier | A0008/14
beratend
(federführend) |
| 8 | Satzung über die Erhebung einer Übernachtungssteuer in der Landeshauptstadt Dresden | A0018/14
beratend
(federführend) |
| 9 | Informationen/Sonstiges | |
| 9.1 | Beschluss zur Vorlage V0025/14 - Haushaltssatzung 2015/2016 hier: Punkt 6 des Beschlusses - Personalkosten-Monitoring | |
| 9.2 | Sonstiges | |

Eigenbetrieb Stadtentwässerung

- 10** Bestellung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung der Jahresabschlüsse 2014 und 2015 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden
- 11** a) Information zu den Aufgaben und Tätigkeiten des Eigenbetriebes Stadtentwässerung nach den Privatisierungsverträgen sowie den Inhalten des Abwasserentsorgungsvertrages mit der Stadtentwässerung
- b) Information zum vorläufigen Jahresabschluss 2014 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung

V0242/14
beratend
(federführend)

Herr Bürgermeister Sittel eröffnet und leitet die 5. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften (Eigenbetrieb Stadtentwässerung). Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht geladen. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Zur Tagesordnung:

Vertagung folgender Tagesordnungspunkte aufgrund von Vertagungen in vorberatenden Gremien:

TOP 5 (V2995/14)

TOP 7 (A0008/14)

TOP 8 (A0018/14)

Herr Stadtrat Hoffsommer bittet, zum TOP 8 eine erste Lesung durchzuführen, da der Finanzausschuss federführend ist.

Herr Bürgermeister Sittel weist darauf hin, dass im Ältestenrat auf eine 1. Lesung verzichtet worden sei.

Herr Stadtrat Kießling bittet um Vertagung von TOP 4 (A0892/14) bis zur nächsten Sitzung. Er bittet die Verwaltung, dem Ausschuss die heute in der Presse veröffentlichten Äußerungen des Beigeordneten für Finanzen und Liegenschaften schriftlich zu übergeben.

Es gibt Einvernehmen zur modifizierten Tagesordnung.

- | | | |
|----------|--|----------------------------------|
| 1 | Zweite überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Finanzierung von Leistungen und Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe im Bereich der erzieherischen Hilfen | V0191/14
beschließend |
|----------|--|----------------------------------|

Die Vorlage wurde in der Sitzung am 12.01.2015 in 1. Lesung behandelt.

Herr Stadtrat Krüger erläutert, dass ein Kosten-Monitoring eingeführt werden sollte, um künftig die Kosten insgesamt transparenter darzustellen und nach Möglichkeit einzudämmen. Es gehe dabei nicht um das Thema der Notwendigkeit. Diese sei gegeben.

Er beantragt folgende Ergänzung: „Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, bis zum 30.04.2015 ein Konzept zu einem wirksamen Kosten-Monitoring, insbesondere im Zuge der Leistungserbringung, zu erstellen.“

Herr Stadtrat Hoffsommer bittet um eine Aussage der Verwaltung, was bereits an Monitoring erfolge. Er wolle den Auftrag so konkret wie möglich diskutieren. Wie schätze die Verwaltung die Umsetzung eines solchen Monitorings ein? Die Frage sei auch, was man steuern könne.

Herr Stadtrat Cornelius verweist darauf, dass das Monitoring auch zum Thema der Personalkostenentwicklung durchgeführt werde. Beim Personal könne man es besser steuern, indem man Personal einstelle oder nicht. Er regt an, das Monitoring von der zeitlichen Abfolge ähnlich zu gestalten.

Herr Lippmann, Amtsleiter des Jugendamtes, informiert, dass das Thema Monitoring schon verschiedentlich aufgerufen worden sei. Es wären bereits Veröffentlichungen zu den Entwicklungen der Fallzahlen und der Kosten erfolgt. Er legt dar, dass das für die Kostensteuerung in diesem Bereich nicht ausreichend wäre. Aus seiner Sicht sei ein Handlungsansatz nur bei der Steuerung vor Ort gegeben, d. h. wo die Kosten verursacht werden, wo Rechtsansprüche festgestellt und in den entsprechenden Hilfeplänen festgeschrieben werden. Daran arbeite man und berichte dem Fachausschuss. Er weist darauf hin, dass die hohen Mehrbedarfe im vergangenen Jahr bzw. mit dieser Vorlage nicht überraschend seien, weil es bei der damaligen Haushaltsplanung eine sehr große Differenz gegenüber der Vorausplanung gegeben hätte, die nicht in den Doppelhaushalt 2013/14 eingegangen war. Im laufenden Doppelhaushalt wären die Zahlen anhand der vorgelegten realen Planung angepasst und festgeschrieben worden.

Herr Stadtrat Kießling meint, dass man eine finanztechnische Beobachtung machen könne, auch als Protokollvermerk. Er erläutert, dass es äußerst gefährlich sei, diesen Bereich finanzpolitisch zu steuern. Bei einer reinen Beschreibung Kosten-Monitoring sehe er die Gefahr, dass das Gegenteil dessen erreicht werde, was man eigentlich wolle. Er stimme dem Ergänzungsantrag in dieser Form nicht zu. Beim Personal habe das Monitoring einen genauen Zweck. Dort habe man das Budget reduziert und wolle sehen, wann und ob die genannten Folgen in der Praxis tatsächlich eintreten, um rechtzeitig inhaltlich gegensteuern zu können. Das sei reine Finanzpolitik. Er äußert die Bitte nach einem Quartalsbericht zur Auslastung des Budgets. Dann könne man überlegen, möglicherweise rechtzeitig Geld nachzusteuern, wenn das notwendig sei.

Herr Stadtrat Krüger weist nochmals darauf hin, dass es mit dem Ergänzungsantrag nicht darum gehe, inhaltlich einzusteigen, sondern rechtzeitig über bestimmte Dinge informiert zu werden, um entsprechend gegensteuern zu können. Der Antrag werde in dieser Form aufrechterhalten.

Herr Stadtrat Cornelius äußert, dass man dann schauen müsse, möglicherweise in anderen Bereichen geplante Dinge noch einmal zurückzustellen. Er sehe auch, dass es inhaltlich im Rahmen des angedeuteten Spielraumes wenig Einflussmöglichkeiten gebe.

Herr Stadtrat Hoffsommer stellt klar, dass die Fachpolitiker und der Jugendhilfeausschuss beim letzten Doppelhaushalt darauf hingewiesen hätten, dass die geplanten Budgets nicht ausreichen. Man habe es aber anders beschlossen, weil ein Ausgleich in den Größenordnungen nicht möglich war. Von daher sei die Höhe der Mehrbedarfe fachlich und finanzpolitisch zu erwarten gewesen. Dem gemeinsamen politischen Druck sei es zu verdanken, dass der jetzige Doppelhaushalt von Beginn an eine andere Planungsgrundlage hatte. Er fragt die Verwaltung, ob ein vierteljährlicher Bericht sinnvoll wäre?

Herr Lippmann antwortet, dass im Fachkräfteportal des Jugendinfoservice monatlich die Entwicklung der Fallzahlen einschließlich der im SAP erreichten Werte und eine Prognose zum Jahresende abgebildet werden.

Herr Stadtrat Krüger stellt den Ergänzungsantrag für heute zurück und bringe ihn in Abstimmung mit der Verwaltung nochmals im Stadtrat ein.

Herr Bürgermeister Sittel weist darauf hin, dass der Ausschuss heute beschließend tätig sei.

Herr Stadtrat Krüger beantragt den zusätzlichen Punkt, die Oberbürgermeisterin zu beauftragen, bis zum 30.04.2015 ein Konzept für ein Kosten-Monitoring für die Mittelbereitstellung und Mittelumsetzung zur Finanzierung von Leistungen und Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe im Bereich der erzieherischen Hilfen vorzustellen.

Herr Stadtrat Kießling verweist auf die Aussage der Verwaltung, dass man in der Lage sei, monatlich die aktuellen Stände und Prognosen bis zum Jahresende zur Verfügung zu stellen. Das wäre das Konzept.

Er beantragt, den Ergänzungsantrag wie folgt zu ersetzen: „Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften (Eigenbetrieb Stadtentwässerung) monatlich die Budgetauslastung, so weit wie möglich aufgegliedert, und eine Prognosezahl bis zum Jahresende zur Verfügung zu stellen.“

Herr Stadtrat Krüger äußert Einverständnis mit der Ersetzung.

Der neue Punkt 3 des Beschlussvorschlages wird mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen angenommen.

Herr Bürgermeister Sittel stellt die so ergänzte Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss V0191/14

1. Für das Haushaltsjahr 2014 werden für den Bereich der erzieherischen Hilfen überplanmäßige Mittel in Höhe von 1.974.000,00 EUR bereitgestellt.
2. Die Deckung der Mehraufwendungen ergibt sich mit dem Jahresabschluss 2014 aus den im Zusammenhang mit der Haushaltsverfügung vom 10. Oktober 2014 zu erwartenden Minderausgaben.
3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften (Eigenbetrieb Stadtentwässerung) monatlich die Budgetauslastung, soweit wie möglich aufgegliedert, und eine Prognosezahl bis zum Jahresende zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

2	Wechselseitige Übertragung von Entwässerungsanlagen zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Stadtentwässerung Dresden GmbH	V0182/14 beschließend
----------	---	----------------------------------

Herr Bürgermeister Sittel verweist auf das zustimmende Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau.

Es gibt keinen Einbringungs- und Diskussionsbedarf.

Der Vorsitzende stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss V0182/14

1. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften (Eigenbetrieb Stadtentwässerung) stimmt dem Abschluss des 10. Nachtrages zum Abwasserentsorgungsvertrag zu.
2. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften (Eigenbetrieb Stadtentwässerung) beschließt, außerplanmäßige Finanzmittel in Höhe von 550.791,83 Euro für den gemäß 10. Nachtrag zum Abwasserentsorgungsvertrag seitens der Landeshauptstadt Dresden an die Stadtentwässerung Dresden GmbH zu zahlenden Erstattungsanspruch im Haushaltsjahr 2014 für das Projekt TI.53515 bereitzustellen.
3. Die Deckung des Mehrbedarfs erfolgt in Höhe von 250.000 Euro aus Mehrerträgen im Produkt 10.100.54.9.0.01 „Leistungen des Straßenbaulastträgers“ und in Höhe von 300.791,83 Euro durch Entnahme aus der Liquiditätsreserve (Produkt 60.100.6120.0002). Abweichend vom Stadtratsbeschluss V1898/12 Punkt V. Nr. 22 a werden Mehrerträge zu 100 Prozent zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

3 Haushaltsdiskussion: Klärung des Umfangs der freiwilligen A0012/14
Aufgaben sowie der weisungsfreien und weisungsgebunde- beschließend
nen Pflichtaufgaben der Landeshauptstadt Dresden

Herr Bürgermeister Sittel verweist auf das ablehnende Votum des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit.

Herr Stadtrat Hoffsommer bezieht sich auf die letzte Sitzung und die Anregung an den Einreicher zu prüfen, inwieweit man aus dem Antrag eine Anfrage machen könne. Wie sei das Ergebnis der Prüfung?

Herr Stadtrat Cornelius informiert, dass zu gegebener Zeit eine Anfrage gestellt werde. Er zieht den Antrag zurück.

Herr Bürgermeister Sittel weist darauf hin, dass der Ausschuss die Zurückziehung des Antrages feststellen müsse, weil man bereits in die Tagesordnung eingetreten sei. Damit wäre der Tagesordnungspunkt obsolet.

Herr Stadtrat Cornelius bittet um Zustimmung zur Rücknahme des Antrages.

Beschluss A0012/14

Der Ausschuss Finanzen und Liegenschaften (Eigenbetrieb Stadtentwässerung) stellt fest, dass die Beschlussfassung obsolet ist, weil der Einreicher den Antrag zurückgezogen hat.

Abstimmungsergebnis:

zurückgezogen

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

4 Beleuchtung Kuppelhalle Neues Rathaus

**A0892/14
beschließend**

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung durch den Einreicher vertagt.

- VERTAGUNG

Herr Bürgermeister Sittel beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Detlef Sittel
Vorsitzender

Karin Rülke
Schriftführerin

Jens Hoffsommer
Stadtrat

Peter Krüger
Stadtrat